

Skepsis bei der Biogasanlage

„Gefällt uns gar nicht“: Ortsbeirat äußert Kritik

HELMIGHAUSEN. Bedenken hinsichtlich der angedachten Biogasanlage am östlichen Ortsrand von Helmighausen (wir berichteten) hat Ortsvorsteher Eduard Bayan in der Stadtverordnetensitzung am Donnerstagabend geäußert. „Wir sind noch nicht gefragt worden bisher“, beschwerte sich Bayan. Und machte klar: „Das, was dort geschieht, gefällt uns gar nicht.“

Auf Wunsch des Investors soll die Anlage an der Kreisstraße in Richtung Orpethal entstehen. Noch liegt keine Genehmigung vor, da das Projekt im Außenbereich entstehen soll. Die elektrische Leistung der Anlage soll zunächst bei 0,25 Megawatt liegen. Zur Straße hin soll sie mit einem

bepflanzten Wall abgegrenzt werden. Der Landwirt, der die Anlage bauen möchte, liefert bisher Biomasse nach Marsberg und würde diese dann für sich selbst verwenden. Zusätzliche für Energiemais gebundene Fläche wurde also nur, wenn überhaupt, in geringem Maße entstehen, erklärte Planer Detlef Schmidt. Gutachten zu Geruch und Lärm sowie eine Verkehrsprognose seien auf den Weg gebracht.

Zu den Bedenken in Sachen Biogasanlage äußerte Wilhelm Dietzel (CDU): „Alle sind für erneuerbare Energie - aber bitte nicht bei uns.“ Das sei eine typische Auffassung, für die er kein Verständnis habe. „Wir sollten das positiv begleiten“, fordert er auf. (ler)

Fahrt zum Weinberg

CDU-Familienausflug heute nach Kassel

VOLKMARSEN. Die angemeldeten Teilnehmer für die Familienfahrt der CDU Volkmarßen nach Kassel treffen sich am heutigen Samstag, 24. April, um 8.30 Uhr am Bahnhof in Volkmarßen. Die Teilnehmer werden gebeten, auch warme Jacken/Kleidung mitzubringen, da der sehr kühle Weinbergbunker in Kassel besichtigt wird.

Dank des Feuerwehrvereins Kassel, der sich mit der Geschichte der Schutzräume befasst hat, ist es nun möglich, die Stollenanlage Weinberg zu

besichtigen, in dessen Kalksteinfelsen 1825 zur Biereinlagerung Stollen getrieben wurden. 1942 wurden diese zu einem Luftschutzbunker umgebaut. Bis zu 10 000 Menschen fanden hier Schutz und Zuflucht in den Bombennächten im Zweiten Weltkrieg.

Anschließend findet die Besichtigung des physikalischen Kabinetts mit Planetarium in der Orangerie statt. Zum Abschluss geht es zur Leitstelle des Polizeipräsidiums Nordhessen. Die Rückfahrt findet gegen 16 Uhr statt. (nh/ler)

Volkmarßen

Heute Anangeln am oberen Teich

KÜLTE. Das Anangeln des Angelsportvereins (ASV) Külte beginnt heute, Samstag, um 10 Uhr am oberen Teich.

Ökumenischer Kirchenchor probt Dienstag

VOLKMARSEN. Die Probe des ökumenischen Kirchenchores beginnt am Dienstag, 27. April, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Kasseler Straße.

VfR: Anprobe der Trainingsanzüge

VOLKMARSEN. Der Vorstand des VfR Volkmarßen macht darauf aufmerksam, dass folgende Termine zur Anprobe für die Trainingsanzüge zur Verfügung stehen: Dienstag, 27. April, 17.30 bis 18.30 Uhr, und Mittwoch, 28. April, 17.30 bis 18.30 Uhr. Die Anprobe findet jeweils im VfR-Clubheim statt. Aktive und passive Mitglieder können die Trainingsanzüge ausprobieren.

Diemelstadt

Frühlingskonzert des Gemischten Chores

WETHEN. Das Frühlingskonzert des Gemischten Chores Wethen beginnt morgen, Sonntag, um 15 Uhr in der Lindenhalle.



Angriff der Wikinger: Niklas Roskosch (rechts) mit seinem Wikingerschiff. Links Lukas.



Hintern verzauberten Fenstern: Katharina Decker, 4b, mit ihrer tollen Bücherkiste.



Vom Löwen, der nicht schreiben konnte: Lena Seehorst aus der 1c.



Das Ungeheuer vom Meeresgrund: Enja Gust aus der 3c hat fantasievoll gebastelt. Fotos: Lerner

Fantasie im Schuhkarton

Grundschule Villa R hat Tag des Buches groß präsentiert und für Haiti gesammelt

VON RABEA GELBERG UND KATHRIN LERNER

VOLKMARSEN. Meeresungeheuer, Raumpfahrer, Hexen mit zu großen Füßen, Ponys im Krankenhaus und Wikinger zu Wasser: All das passt in Schuhkartons, und zwar auf kreative Weise. Das haben die Grundschüler der Villa R in Volkmarßen bewiesen. „Buch im Schuhkarton“ hieß das Projekt, mit dem sich die Kinder seit Wo-

chen beschäftigt haben und das sie gestern zum Tag des Buches präsentierten.

Jedes Kind der Jahrgangsstufen drei und vier hat sich dafür sein Lieblingsbuch ausgewählt und eine eigene Kiste zum Buch auf diese Weise fantasievoll nachzuerzählen. Mit Papp und Papier, Stoff und Plastik, Puppen und Playmobilfiguren wurden die ausgewählten Romane und ihre Helden

lebendig. Die Erst- und Zweitklässler hatten jeweils ein Buch pro Klasse ausgesucht und das dann umgesetzt. Ganz wunderschöne Dinge sind dabei herausgekommen, die gestern ausgiebig von den Besuchern bewundert wurden.

Für einen guten Zweck

Das Drumherum war nicht nur ebenso kreativ, sondern diente auch noch einem guten Zweck: Das Geld, das an dem

Tag durch einen umfangreichen Bücherflohmarkt, Kaffee- und Kuchenbüffett sowie den Verkauf von selbst gebastelten Lesezeichen und Karten eingenommen wurde, ging an die Organisation ora international, die sich für eine Kindertagesstätte in Haiti einsetzt. Denn die Mädchen und Jungen der Villa R hatten sich ausgiebig mit dem Erdbeben und seinen Folgen beschäftigt und wollten helfen. Eifrig haben sie mit ihren Eltern für den gestrigen Tag Bücher gespendet und Kärtchen gebastelt sowie ganz viel Kuchen gebacken. Der Erlös war erstaunlich: 1536 Euro wurden innerhalb des Vormittags eingenommen, eine Summe, „auf die wir ganz, ganz stolz sind“, sagte Schulleiterin Sandra Gerlach begeistert.

Rebekka Bigge von ora international hatte zur Begrüßung von dem Hilfsprojekt und der Organisation berichtet. Der Schulchor schmetterte zur Einstimmung auf den Tag des Buches „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“.



Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett: Mit diesem Lied leiteten die singenden Grundschüler den Tag des Buches ein, der gestern groß in der Villa R präsentiert wurde.

Foto: Rabea Gelberg

Wasserfrage doch noch offen

Stadtverordnete vertagen Entscheidung - neues Angebot muss erst geprüft werden

DIEMELSTADT. Es schien schon alles unter Dach und Fach zu sein. Eigentlich wollten die Diemelstädter Stadtverordneten am Donnerstagabend in Wrexen ihre Zustimmung zur Unterzeichnung des Wasserlieferungsvertrags mit dem Nachbarn Warburg geben (HNA berichtete). Doch nun ist alles wieder offen. Ein neues Angebot der Bad Arolser

Kommunalbetriebe soll jetzt geprüft werden.

Bad Arolsens Bürgermeister Jürgen van der Horst zeigte sich gestern zuversichtlich: „Konkrete Pläne liegen noch nicht vor, aber anhand einer Grobkalkulation lässt sich jetzt schon sagen, dass wir deutlich günstiger sind“, sagte er. 79 Cent pro Kubikmeter sollte Diemelstadt an die Warburger Stadtwerke zahlen. Geplant war der Anschluss an die Wassergewinnungsanlage in Scherfede.

Wie viel günstiger die Kommunalbetriebe, eine Tochtergesellschaft der Stadt Bad Arolsen, mit ihrem Angebot sein werden, darauf wollte sich van der Horst noch nicht festlegen. „Wir sind miteinander im Gespräch und müssen das jetzt erstmal genau kalkulieren.“

Ringleitung

Ihr Wasser beziehen die Kommunalbetriebe aus dem Brunnen am Wasserwerk Bickersbusch in Külte. Von da aus erstreckt sich die Ringleitung bis nach Schmillinghausen. Das wäre der Ort, an dem man Diemelstadt anschließen

könnte, erklärte van der Horst. Bis zur Nachbargemeinde wäre dann noch eine Distanz von etwa sechs Kilometern zu überbrücken.

Nachdem der Bericht aus dem Diemelstädter Haupt- und Finanzausschuss, der einstimmig für den Vertrag mit Warburg votiert hatte, in der Zeitung zu lesen war, seien die Bad Arolser „sofort aktiv“ geworden und hätten sich ins Gespräch gebracht, sagte gestern Bürgermeister Rolf Emde auf Anfrage der HNA. Nun wolle man die Alternative, Diemelstadt ans Arolser an-

statt ans Warburger Wasserwerk anzuschließen, genau prüfen: Wie ist die Wasserqualität, welche baulichen Möglichkeiten gibt es, wie hoch wären die Investitionskosten?

Alle Möglichkeiten sehen

Deshalb sei das Thema am Donnerstag auch von der Tagesordnung genommen worden. Die Warburger, mit denen die Verhandlungen schon sehr weit fortgeschritten waren, seien informiert, erklärte Bürgermeister Emde. „Wir wollen uns eben alle Möglichkeiten genau anschauen.“ (ler)



Von hier nach Diemelstadt? Die Bad Arolser Kommunalbetriebe beziehen ihr Wasser aus dem Wasserwerk Bickersbusch in Külte (Foto). Die Ringleitung erstreckt sich bis nach Schmillinghausen. Von dort aus könnte eine Leitung nach Rhoden gelegt werden.

Fotos: Lerner



NEUERÖFFNUNG SEIT 12.04. GOLDANKAUF KASSEL
- Am Opernplatz -

50€ extra
ab 100 g Gold

Machen Sie Ihr Gold zu Geld!
WIR KAUFEN gegen SOFORT-BARGELD

Ob Ringe, Ketten, Zahnkronen, Goldbarren oder gesamte Erbnachlässe; Bei den Juwelieren wandert seit einigen Wochen zunehmend Goldschmuck über die Ladentische – und zwar vom Kunden zum Juwelier, dem Goldankäufer. Viele Verbraucher tragen alten Schmuck in die Geschäfte, um vom historisch höchsten Goldpreis zu profitieren. Der Goldankauf in Kassel in der Obere Königsstraße 37a, der sich rein auf den Ankauf von Altgold, Zahngold, Bruchgold, Goldmünzen sowie Diamanten spezialisiert hat, beobachtet: „Viele Kunden haben sich vorher nicht um ihr Altgold- oder Schmuckbestände gekümmert und erinnern sich jetzt durch die Berichte über den hohen Goldpreis an ihre Schätze.“ Seit Wochen erreicht der Goldpreis immer neue Rekorde und steht derzeit bei rund 790 Euro je Feinunze (31,1 Gramm). „Wer da Goldteile verkauft, macht in der Regel einen richtig guten Gewinn.“ Der Besitzer könne in manchen Fällen das Doppelte des ursprünglichen Kaufpreises erhalten. Wie lange das Goldhoch noch andauern wird, darüber kann man nicht spekulieren. Deshalb solle man „die Gunst der Stunde nutzen“. Wer also im Tresor noch den goldenen Familienschmuck liegen hat, kann bei der Abgabe beim Goldankauf Kassel daraus mittlerweile ordentlich Kapital schlagen. Selbst für Legierungen werden mittlerweile Höchstpreise gezahlt, die noch vor ein paar Jahren undenkbar gewesen wären. Zu erreichen ist die Firma Goldankauf Kassel, direkt am Opernplatz, vor C & A, neben Herrenausstatter Köhler.

GOLDANKAUF KASSEL
Opernplatz/Obere Königsstr. 37a – Kassel
Telefon 05 61 / 5 05 55 15 · Mobil 01 75 / 2 32 61 10
www.goldankaufkassel.de · Parkkostenerstattung Parkhaus KöGalerie
Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–16 Uhr